

Erfahrungsbericht: Ein Semester an der University of Warsaw

Vorbereitung

Nachdem ich an der University of Warsaw (UW) angenommen wurde, begann meine Vorbereitung auf das Erasmus-Semester ca. ab Mitte April. Das International Relations Office (IRO) hat verschiedene Informationsveranstaltungen von April bis September über Zoom organisiert, in denen alles Wichtige zur Anmeldung an der Uni, Kurswahl und Unterkunftssuche erklärt wurde. Durch diese kurzen Veranstaltungen habe ich mich in meiner Vorbereitung auf das Auslandssemester durchgängig unterstützt gefühlt und einen Überblick über Deadlines und ToDos behalten. Für das Wintersemester musste ich mich bis zum 15. Mai an der UW anmelden und im Rahmen der Registrierung vorläufige Kurse wählen. Diese konnte ich später noch ändern, aber so habe ich bereits frühzeitig mein Learning Agreement vorbereiten können. Bei Fragen konnte ich mich immer an meine Mobility-Koordinatorin wenden oder an das IRO und habe auch immer sehr schnell Antworten erhalten. Im Ganzen war die Vorbereitung von Seiten der UW für das Auslandssemester sehr strukturiert und geordnet.

Formalitäten im Gastland

Kurz bevor ich nach Warschau abgereist bin, musste ich noch meinen Studierendenausweis beantragen und ein Foto dafür hochladen. Hier ist es wichtig ein Passfoto zu verwenden, da die UW sehr strenge Regeln für das Foto vorgibt. Das Bestellen des Ausweises kostet ca. 5€. Es ist sehr empfehlenswert schon vor der Abreise nach Polen Revolut oder eine ähnliche App zu installieren, mit der es keine Gebühren für Auslandsüberweisungen gibt, da Überweisungen nach Polen sonst ziemlich teuer sein können. In den ersten Tagen hatte ich einen Termin beim IRO, bei dem ich meine Krankenkassenkarte vorlegen musste und mir meinen Studierendenausweis abholen konnte. Wie in Deutschland bekommt man mit Studierendenausweis viele Rabatte z.B. in Museen oder dem ÖPNV.

Allgemeine Informationen zur UW

Der Hauptcampus der UW liegt mitten im Zentrum in Warschau, an der größten Straße im Zentrum mit vielen Restaurants und der Altstadt in der Nähe. Die Uni ist gut mit Öffis zu erreichen, viele Busse und auch die Metro halten an der UW. Der Campus selbst ist sehr prunkvoll und das Verwaltungsgebäude ist tatsächlich ein Palast. Die Fakultät, an der ich während meines Aufenthaltes studiert habe, war in einem modernen Gebäude ein paar Gehminuten entfernt vom Hauptcampus entfernt, direkt gegenüber von der Bibliothek. In der Bibliothek gibt es sehr viele Arbeitsplätze und von März bis Oktober ist der Dachgarten geöffnet, von dem man eine tolle Sicht auf Warschau hat. Bei der Bibliothek befinden sich auch die Sporthallen der UW. Es werden verschiedene

Sportkurse auf Englisch angeboten, jedoch muss man sich für diese frühzeitig anmelden, da sie schnell voll sind.

Die UW organisiert selbst eine Orientierungswoche für Erasmus-Studierende und ich kann nur empfehlen dort teilzunehmen. Angeboten wurden beispielsweise eine Bibliothek- und Campusführung oder Workshops zur polnischen Kultur. Ich konnte bei diesen Veranstaltungen schon ein paar andere Erasmus-Studierende kennenlernen und habe auch eine Einführung in das Leben in Polen und Warschau bekommen. Eine Woche später wurde eine weitere Orientierungswoche vom Erasmus Student Network (ESN) organisiert. Jeden Tag wurde eine Veranstaltung tagsüber, eine abends und eine Party angeboten. Ich fand es sehr hilfreich an vielen Veranstaltungen in der Orientierungswoche teilzunehmen, da ich viele Menschen kennenlernen und zu Beginn meines Aufenthaltes direkt Anschluss finden konnte. Das ESN organisiert auch während des Semesters weitere Veranstaltungen, aber in der Orientierungswoche sind die Events am meisten besucht und bieten die beste Chance neue Menschen kennenzulernen, auch von anderen Universitäten in Warschau. Empfehlenswert ist es deshalb, dem ESN auf Instagram zu folgen (https://www.instagram.com/esn_uw/) oder der WhatsApp-Community beizutreten um alle wichtigen Informationen zu Veranstaltungen zu erhalten.

Auch während meines Aufenthalts habe ich mich immer gut betreut gefühlt, da meine Mobility-Koordinatorin sehr nett war und schnell geantwortet hat. Die UW ist außerdem eine sehr internationale Uni, mit vielen internationalen und Erasmus-Studierenden. Ich finde die UW deshalb ideal um ein Auslandssemester zu absolvieren, da Studierende in ein großes Erasmus-Network eingebunden werden.

Kurswahl und Kursangebot

Meine Receiving Unit an der UW war das Institute of Specialised and Intercultural Communication und ich musste drei Kurse innerhalb dieses Instituts belegen. Den Rest meiner Kurse konnte ich von zwei weiteren Fakultäten auswählen. Die Kurse aus vorherigen Semestern, die oft ähnlich bleiben, sind auf der Webseite der Uni zu finden (<https://informatorects.uw.edu.pl/en/courses/>) und waren für mich auch ausschlaggebend für meine Entscheidung mein Erasmus-Semester an der UW zu absolvieren. Wie bereits erklärt, habe ich im April bzw. Mai schon eine vorläufige Auswahl der Kurse getroffen, auf dieser Webseite findet man jedoch zu diesem Zeitpunkt keine Informationen wann die Kurse genau stattfinden. Im Laufe der Vorbereitung stellt die UW einen Zugang zum Portal USOS zu Verfügung. Über dieses Portal kann man sehen, wann Kurse stattfinden und ob diese schon voll sind. Zwischen den Fakultäten variiert, ob sich Studierende über USOS selbstständig für die Kurse anmelden oder ob die Anmeldung über die Mobility-Koordinator*innen läuft, wie in meinem Fall. Es ist wichtig sich schon frühzeitig zu informieren (über die Webseiten der

Fakultäten oder Mobility-Koordinator*innen) wie die Anmeldung zu den Kursen abläuft und welche Fristen einzuhalten sind. Ich habe mich im September für meine Kurse angemeldet, wobei viele Kurse da schon voll waren. Bei der Kurswahl gab es in meinem Fall sehr viel Freiheiten, da ich auch Kurse aus Mastern belegen konnte. Lediglich sogenannte Bachelor- und Masterseminare waren für mich ausgeschlossen, da man in diesen Kursen Abschlussarbeiten schreibt. Falls ein Kurs nicht gefällt oder in den Stundenplan passt, ist es möglich diesen zu wechseln, auch noch in den ersten Wochen des Semesters, wie ich es von anderen Studierenden erfahren habe.

In allen Kursen, die ich belegt hatte, gab es eine Anwesenheitspflicht: Studierende dürfen 2-3 Mal fehlen, ansonsten gilt der Kurs als nicht bestanden. Die Note in den Kursen setzt sich immer unterschiedlich zusammen. In den meisten meiner Kurse wurde die Mitarbeit bewertet, also war es wichtig sich aktiv im Kurs zu beteiligen. Im Laufe des Semesters musste ich meist eine Präsentation halten und die Prüfungsleistung am Ende des Semesters war eine Klausur oder ein Essay, jedoch keine langen Hausarbeiten. Die UW bietet eine große Vielfalt an Kursen an und meiner Erfahrung nach sind die Kurse meist sehr interessant und gut gemacht. Meine Dozent*innen waren alle nett und Erasmus-Studierende gegenüber aufgeschlossen. Neben regulären Kursen können Erasmus-Studierende einen Polnischkurs am Polonicum belegen. Hier werden Kurse für verschiedene Sprachlevel angeboten, entweder in Präsenz oder asynchrone Online-Kurse. Ich fand es sehr hilfreich, ein wenig Polnisch zu lernen. Im Alltag in Warschau braucht es meist jedoch kein Polnisch um zurecht zu kommen, da ein Großteil der Menschen Englisch spricht.

Unterkunft

Die UW bietet Plätze in Wohnheimen an, auf die sich Studierende bei der Registrierung bewerben können. In den Wohnheimen werden sich Zimmer meist zu zweit geteilt und einige Wohnheime sind auch weiter von der Uni entfernt. Die Miete ist jedoch sehr günstig. Eine andere Option, um eine Unterkunft vor der Anreise in Warschau zu finden, sind Webseiten wie EasyRenting (<https://www.easyrenting.pl/>) oder Pepehousing (<https://pepehousing.com/>). Hier sind vor allem Zimmer in WGs (meist ziemlich große WGs) und auch ganze Wohnungen für eine kurzzeitige Miete zu finden. Jedoch lernt man seine Mitbewohner*innen nicht vorab kennen und kann sich die Wohnung nicht vorher anschauen. Außerdem muss zusätzlich noch eine Agency Fee gezahlt werden, die sehr hoch sein kann. Die UW schickt im Voraus außerdem einen Ratgeber für die Wohnungssuche, der auch hilfreich zur Orientierung ist. Ich persönlich habe in Facebook-Gruppen für Erasmus-Studierende nach Mitbewohner*innen oder Zimmern in WGs gesucht. Über diese Gruppen habe ich meine Mitbewohnerin kennengelernt, mit der ich zusammen nach Wohnungen gesucht habe. Wir sind ohne eine Unterkunft nach Warschau gefahren, haben zunächst in einem AirBnB geschlafen und vor Ort nach Wohnungen gesucht. In der ersten Woche konnten wir bereits eine Wohnung besichtigen, die wir über die Facebook-Gruppen gefunden haben. In diese Wohnung

sind wir auch eingezogen. Wen es nicht stört, bei der Ankunft noch keine Unterkunft gemietet zu haben, kann ich dieses Vorgehen empfehlen, da man sich die Wohnung vorher anschauen kann und ggf. seine Mitbewohner*innen schon kennenlernen kann.

Das Mieten von Wohnungen für einen kurzen Zeitraum ist eher teuer, meine WG hat pro Person ca. 470€ im Monat gezahlt. Dazu kommen noch eine Kaution von einer Monatsmiete und eine einmalige Agency Fee (ca. 500€). In Warschau ist es üblich, dass Erasmus-Studierende über Agenturen Wohnungen mieten. Wir haben von unserem Agenten Unterstützung während des Aufenthalts erhalten, z. B. hat er sich um das Internet gekümmert und uns Geschirr und Bettwäsche besorgt. Für die Lage der Wohnung kann ich alles in der Nähe des Zentrums empfehlen (der Stadtteil im Zentrum heißt Śródmieście). Ich habe beispielsweise von meiner Wohnung zur Uni ca. 15 Minuten mit dem Bus gebraucht.

Sonstiges

Ich kann Warschau als Stadt für ein Auslandssemester nur empfehlen, da in der Stadt sehr viele internationale Studierende von verschiedenen Unis sind und man sehr viel erleben kann. Es gibt viele verschiedene kulturelle Angebote, wie Museen oder Kinos. Viele Museen haben beispielsweise einen Tag in der Woche freien Eintritt und das Polonicum der UW organisiert Filmabende für polnische Filme mit englischen Untertiteln. Das Nachtleben ist sehr vielfältig in Warschau, es gibt etwa verschiedene Bars und Clubs, die vor allem bei Erasmus-Studierenden sehr beliebt sind, aber auch sehr gute Techno-Clubs. Warschau selbst ist zudem sehr modern, sauber und ich habe mich trotz der Größe der Stadt immer sehr sicher gefühlt. Ein weiterer Pluspunkt sind die günstigen Öffis, mit dem Studierendenausweis kostet ein 3-Monatsticket für innerhalb von Warschau nur ca. 30€. Auch Essen gehen ist vergleichsweise günstig, vor allem in den Milchbars. Das sind öffentliche Kantinen, in denen man für ca. 5€ pro Portion traditionelles polnische Gerichte essen kann. Warschau liegt zudem zentral in Polen, sodass viele Regionen mit dem Zug erreichbar sind. Ich habe beispielsweise Danzig an der Ostsee besucht, Krakau, Breslau und Zakopane im Tatra-Gebirge. Die Zugtickets sind sehr günstig, da Studierende 51% Rabatt bekommen, sodass ein Zugticket zwischen 8-20€ kostet, je nach dem wohin man fährt. Ein Auslandssemester in Polen bietet viele Möglichkeiten über den Holocaust und den Zweiten Weltkrieg aus polnischer Perspektive zu lernen. Ich habe zum Beispiel die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau besucht und in Warschau finden sich zudem zahlreiche Denkmäler des Zweiten Weltkriegs. Zusätzlich kann ich einen Besuch im Polin-Museum empfehlen, einem Museum über das jüdische Leben in Polen vom Mittelalter bis in die Moderne.

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mich mein Auslandssemester akademisch weitergebracht habe, da ich an der UW sehr gute Kurse belegen konnte und mein Wissen erweitert habe. Ich kann die UW nur empfehlen, da ich viel Unterstützung erfahren habe während der Vorbereitung des Auslandssemesters und auch während meines Aufenthaltes. Das Studienprogramm ist zudem vielfältig und die Uni ist gut organisiert. Auch persönlich konnte ich viel aus dem Erasmus-Semester mitnehmen. Ich habe viel über die Kultur und das Leben in Polen erfahren und Menschen aus diversen anderen Ländern kennengelernt. Für mich war Warschau die perfekte Stadt für mein Auslandssemester, da das Nachtleben und kulturelle Angebote viel zu bieten haben und die Lage der Stadt ideal ist, um Polen zu bereisen.